

Steuer- und Steuerstrafrecht beleuchtet

Expertentreffen Am Dienstag fand im Schaaner SAL die erste internationale Steuerpraxistagung statt, bei der aktuelle Themen rund um Fragen des Steuer- und Steuerstrafrechts für die Praxis aufgearbeitet wurden.

Organisiert und durchgeführt wurde der Anlass von drei renommierten Wirtschafts- und Steuerberatungskanzleien aus Liechtenstein (Sele Frommelt & Partner Rechtsanwälte), Österreich (LeitnerLeitner) und Deutschland (Flick Gocke Schaumburg) sowie dem Liechtensteinischen Bankenverband (LBV). Rund 150 Teilnehmer folgten der Einladung.

Hochkarätige Referenten

Hochkarätige Referenten seitens der Kanzleien, der Steuerverwaltung, der SIFA wie auch der FIU und des deutschen Bankenverbandes erörterten die Auswirkungen der umfassenden Kooperation Liechtensteins in Steuerfragen und die aktuellen Entwicklungen. Es sei das Ziel, so Heinz Frommelt, Rechtsanwalt und Partner bei der liechtensteinischen Rechtsanwaltskanzlei Sele Frommelt und Partner (SFP) in seiner Einführung, die jüngsten steuer- und steuerstrafrechtlichen Entwicklungen verständlich für Praktiker aufzubereiten und Einblicke in unmittelbar bevorstehendes zu geben. So standen neben dem im Januar unterzeichneten Abgeltungssteuerabkommen mit Österreich und den damit verbundenen Umsetzungsfragen auch die Entwicklungen in Deutschland nach dem gescheiterten Abkommen zwischen Deutschland und der Schweiz im Fokus der Veranstaltung. Weitere Themen waren bevorstehende Gruppenanfragen, Steuerdelikte als Vortat zur Geldwäscherei und der automatische Informationsaustausch (AIA).

Steuerabkommen mit Österreich

Mit einem Referat zum Steuerabkommen mit Österreich startete die Veranstaltung in den Nachmittag. Heinz Frommelt und Matthias Hofstätter, Steuerberater und Manager



Von links: Thorsten Höche (Bundesverband dt. Banken), Irene Salvi (Steuerverwaltung Liechtenstein), Heinz Frommelt, (Sele Frommelt & Partner), Simon Tribelhorn (Liechtensteinischer Bankenverband), Matthias Hofstätter (LeitnerLeitner), Karsten Randt (Flick Gocke Schaumburg), Daniel Holenstein (FGS Zürich), Daniel Thelesklaf (FIU), Katja Gey (SIFA). (Foto: ZVG)

bei der österreichischen Anwaltskanzlei LeitnerLeitner, zeigten in ihrem Vortrag den Anwendungsbereich des Abkommens, die besonderen Regelungen zur Regularisierung der Vergangenheit und die zukünftige Besteuerung auf. Auch auf die Regelungen hinsichtlich der Liechtensteinischen Stiftung wurde detailliert eingegangen. Die beiden Experten gingen in ihren Ausführungen auf die Praxis für Finanzintermediäre und österreichische Bankkunden in Liechtenstein ein. Anschliessend zeigte Irene Salvi, Abteilungsleiterin Internationales bei der liechtensteinischen Steuerverwaltung, die Besonderheiten des Abkommens aus staatlicher Sicht. Besonderes Interesse fanden ihre Ausführungen zum Stand der Umsetzung des Abkommens und den zu erlassenden Merkblättern. Über die Problematik der

Gruppenanfragen informierte Daniel Holenstein, Rechtsanwalt und Steuerexperte im Zürcher Büro der deutschen Rechtsanwaltskanzlei Flick Gocke Schaumburg (FGS). Gruppenanfragen dienen dem anfragenden Staat zur Identifikation zahlreicher Steuerpflichtiger auf einen Schlag. Liechtenstein und die Schweiz haben mit den USA hier bereits erste Erfahrungen gesammelt. Seit Sommer 2012 gehören sie zum OECD-Standard und werden daher zukünftig auch für andere Staaten eine bedeutende Rolle spielen.

Vortat zur Geldwäsche

Besonderes Interesse fanden die Ausführungen von Daniel Thelesklaf, Leiter der Financial Intelligence Unit Liechtenstein (FIU) und seit April dieses Jahres Vizevorsitzender von Moneyval, und Rechts-

anwalt Thorsten Höche, Chefsyndikus des Bundesverbands deutscher Banken. Beide referierten zur Umsetzung der neuen FATF-Empfehlungen. Seit 2012 gelten schwere Steuerdelikte als Vortaten zur Geldwäscherei, die Definition des schweren Steuerdelikts liegt dabei jedoch bei den Staaten selbst. Liechtenstein arbeitet bereits jetzt im Rahmen einer gemischten Arbeitsgruppe an der Umsetzung des erweiterten Vortatenkatalogs. Bis spätestens 2016 will Liechtenstein alle neuen Standards der FATF und der EU umfassend umsetzen. Die FIU bietet hierbei Hilfestellung für Finanzintermediäre in Liechtenstein. Auch in Deutschland wurden die Rechtsgrundlagen angepasst. Höche zeigte verschiedene Konsequenzen für die Praxis in deutschen Banken auf. Nach einer kurzen Pause stellte Rechtsanwalt

Karsten Randt, Fachanwalt für Steuer- und Strafrecht und Partner bei Flick Gocke Schaumburg, die Konsequenzen aus dem Scheitern des Abgeltungssteuerabkommens zwischen Deutschland und der Schweiz dar. Deutschen Steuerhinterziehern bleibt zur Regelung der Vergangenheit nach wie vor die Selbstanzeige. Er stellte die jüngeren Veränderungen in der Selbstanzeigepraxis der deutschen Gerichte dar und ging auf Fragen der Beihilfe sowie der sachlichen Begünstigung durch Finanzintermediäre ein. Abschliessend referierte Katja Gey, Leiterin der Stabsstelle für internationale Finanzplatzagenden, über die jüngeren Entwicklungen hinsichtlich des automatischen Informationsaustausches und erläuterte die Haltung Liechtensteins dazu. In der abschliessenden Podiumsdiskussion, geführt von LBV-Geschäftsführer Simon Tribelhorn, wurden dann zusätzliche Fragen diskutiert, deren Antworten nicht minder spannend waren. So unter anderem die Fragen, ob sich eine für alle akzeptable Lösung hinsichtlich der momentan noch offenen Punkte in Bezug auf das Abgeltungssteuerabkommen mit Österreich abzeichnet, welche Auswirkungen die Entwicklungen und der Übergang zu einem automatischen Informationsaustausch auf das zwischen Liechtenstein und Österreich abgeschlossene Abgeltungssteuerabkommen haben, und ob die Gruppenanfragen bei einem automatischen Informationsaustausch obsolet werden.

Weitere Tagungen geplant

Die Veranstalter planen, auf dem Gebiet des Steuer- und Steuerstrafrechts Folgeveranstaltungen für die Praxis in Liechtenstein durchzuführen, um «für die Praxis aufzuarbeiten, was aufgearbeitet gehört», wie die Veranstalter sagten. (pd)

Schweizer Unternehmen wollen dieses Jahr mehr investieren

Konjunktur Die Unternehmen in der Schweiz investieren im laufenden Jahr wieder deutlich mehr: Die Bruttoanlageinvestitionen werden um rund 11 Prozent zulegen. Dies zeigt die Investitionsstudie der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich.



Viele Schweizer Unternehmen investieren kräftig. (Symbolfoto: SSI)

Damit bestätigen sich die Umfrageergebnisse vom vergangenen Herbst. Im Vorjahr ist die Investitionstätigkeit um 1 Prozent gestiegen. Der Optimismus kommt vor allem aus der Industrie. Die Unternehmen rechnen mit rund 10 Prozent höheren Ausrüstungsinvestitionen und vier Prozent höheren Bauinvestitionen. Hingegen entwickeln sich die Branchen unterschiedlich: Die Textilunternehmen investieren kräftig, während die Branche Papier und Druckerzeugnisse wegen der Digitalisierung und der

Konkurrenz aus dem Ausland unter Druck steht. Bei den Dienstleistungsunternehmen rechnen abgesehen von den Banken und der Nachrichtenübermittlung fast alle Branchen mit grösseren Investitionen.

Zuversicht schwindet

Die Zunahme geht aber fast ausschliesslich auf die Ausrüstungs-

investitionen zurück, während die Bauinvestitionen stagnieren. Beim Bausektor werden die Bruttoanlageinvestitionen gemäss Umfrage rund 4 Prozent niedriger ausfallen. Für das kommende Jahr zeigen sich die 2300 befragten Unternehmen aber zurückhaltender. Kein Sektor rechnet damit, seine Investitionstätigkeit weiter auszudehnen. (sda)

Geldpolitik

Devisenreserven der SNB steigen

BERN Die Devisenreserven der Schweizerischen Nationalbank (SNB) sind im Mai leicht gestiegen. Wie die SNB am Freitag auf ihrer Homepage mitteilte, nahm der Bestand um rund 5,3 Mrd. Franken auf 441,4 Mrd. Franken per Ende Monat zu. Der April-Wert wurde auf 436,1 Mrd von 433,6 Mrd. Franken revidiert. (sda)

Personelles

Neuer Verwaltungsrat bei Liechtensteinischer Post AG

VADUZ An der Generalversammlung vom 6. Juni 2013 wurde Pascal Koradi in den Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Post AG berufen. Wie das Unternehmen mitteilte, ist Pascal Koradi Mitglied der Konzernleitung der Schweizerischen Post und Leiter Finanzen. Koradi hat an der Universität Zürich Wirtschaftswissenschaften studiert, ist CFA Charterholder und bringt umfangreiche Erfahrungen im Bereich des nationalen und internationalen Bankings mit. Weitere Mandate von Herrn Koradi sind Präsident des Verwaltungsrats der Swiss Post Insurance AG,



Pascal Koradi. (Foto: ZVG)

Verwaltungsrat von PostFinance AG und Stiftungsrat der Pensionskasse der Schweizerischen Post. (pd)

ANZEIGE

Finanzinformationen
Aufbereitet und publiziert von: IFOS Internationale Fonds Service Aktiengesellschaft
LI-9490 Vaduz - Aeulestrasse 6 - Liechtenstein

VP Bank Titel	07.06.2013	Kassenobligationen	11.10.2012	11.04.2013	Auswahl verzinsten Konti	Wechselkurse	07.06.2013
VP Bank Inhaber	CHF 70.00	gültig ab			CHF Sparkonto	0.300	USD 0.9461
Festgeldanlage in CHF	Währung	CHF	EUR	CHF	CHF Jugendsparkonto	1.125	USD 0.9131
1 Monat	0.000%	2 Jahre	0.250%	0.375%	CHF Alterssparkonto	0.450	GBP 1.4260
3 Monate	0.000%	3 Jahre	0.375%	0.625%	CHF Privatkonto	0.0625	EUR 1.2160
6 Monate	0.000%	4 Jahre	0.500%	0.750%	CHF Kontokorrent	0.000	Noten¹
12 Monate	0.250%	5 Jahre	0.750%	0.875%	EUR Kontokorrent	0.000	USD 0.8644
Minimum	CHF 25000	6 Jahre	1.000%	1.000%	CHF Studentenkonto	1.000	GBP 1.3854
Edelmetallpreise Verk. 07.06.2013		7 Jahre	1.125%	1.125%			EUR 1.1858
Gold 1 kg	CHF 42450.00	8 Jahre	1.250%	1.250%			
Gold 1 Unze	USD 1422.10	9 Jahre	1.375%	1.375%			
Silber 1 kg	CHF 687.09	10 Jahre	1.500%	1.500%			

Informationen zu den Fonds der VP Bank und der IFOS finden Sie auf der Anlagefondsseite des Liechtensteinischen Fondsverbandes.
¹ VP Bank Kunden beziehen Euronoten an den VP Bank Bancomaten zum Devisenkurs. Alle Angaben ohne Gewähr.

ANZEIGE

iShares BlackRock Asset Management Deutschland AG
Apianstrasse 6 - D-85774 Unterföhring
Tel. +49 89 926 948 226 - www.ishares.de

Obligationenfonds	Tranche	2013	Wrg	Valor	Preis
iShares eb.rexx (R) Government Germany (DE)	A	06.06.	EUR	1'556'285	140.99
Aktienfonds	Tranche	2013	Wrg	Valor	Preis
iShares EURO STOXX 50 (DE)	A	06.06.	EUR	1'174'969	27.51
iShares STOXX Europe 50 (DE)	A	06.06.	EUR	1'174'967	27.35
iShares SMI (DE)	A	06.06.	CHF	1'210'415	78.23
iShares TecDAX (R) (DE)	B	06.06.	EUR	1'225'079	8.98

Jefferies JEFFERIES (Schweiz) AG
Uraniast. 12 - CH-8023 Zürich
Tel. +41 44 227 1631 - www.jefferies.ch

Obligationenfonds	Tranche	2013	Wrg	Valor	Preis
Jefferies Umbrella Fund Europe Convertible Bonds	B	05.06.	EUR	1'110'918	13.70
Jefferies Umbrella Fund Global Convertible Bonds USD	B	05.06.	USD	234'604	21.44

Partners Group Partners Group
Zugerstrasse 57 - CH-6341 Baar-Zug
Tel. +41 41 768 8670 - www.partnersgroup.net

Aktienfonds	Tranche	2013	Wrg	Valor	Preis
Partners Group Global Value	B	31.01.	EUR	3'118'165	130.30

Zahlstelle in Liechtenstein: Verwaltungs- und Privat-Bank - Aeulestrasse 6 - 9490 Vaduz
Tel. +423 235 6655 - Fax +423 235 6500 - ifos@vpbank.com

Alle Angaben ohne Gewähr. Nettoinventarwert +/- Kommission